

Betriebsbesichtigung der ABB am 4. Februar 2015

Wie üblich begann der Tag recht früh. Ich stand auf und fuhr zur Arbeit. Bevor wir uns auf den Weg nach Oerlikon machten, informierte ich mich noch ein bisschen über die Firma ABB, damit ich schon ein paar Informationen hatte.

Schon war Mittagszeit und ich machte mich mit drei anderen Lernenden auf den Weg nach Oerlikon. Wir assen dann gerade dort unser Mittagmahl.

Also, gereist sind wir, gegessen haben wir auch, jetzt mussten wir uns nur noch mit den restlichen Lernenden versammeln, bevor wir mit der Besichtigung beginnen konnten.

Endlich waren wir komplett. Gemeinsam liefen wir in das Gebäude, wo wir von einem älteren Herrn begrüsst worden. Er führte uns zu einem Raum, wo er uns eine etwas zu lange PowerPoint Präsentation vorgeführte. Es wurden uns Lernenden erzählt, wie die Geschichte der ABB ist, was sie zurzeit macht und was für Pläne sie für die Zukunft hat. Es ist mir nicht wirklich viel von dieser Präsentation im Kopf geblieben, jedoch was mich wirklich fasziniert hat, war dieser Elektrobuss in Genf. Er fährt ohne Kabel und wird immer bei jeder Station wieder aufgeladen, natürlich mit Reserven im Falle, dass irgendetwas passiert.

Nach der Präsentation wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, da es doch recht umständlich wäre, wenn mir immer zu zwanzigst herumlaufen würden.

Meine Gruppe hat als erstes einen kurzen Film geschaut, von welchem ich aber nicht viel verstanden habe, da es sehr leise war aufgrund der neuen Stereoanlage. Unter anderem wurde im Film bekannt gegeben, wie man sich in diesem Betrieb zu verhalten hat. Im Anschluss betraten wir einen riesen Raum, in dem sicher 30-50 Mitarbeiter arbeiten.

Es wurden uns viele Maschinen gezeigt, unter anderem auch ein System, welches zur Auffüllung der Werkzeuge dient, was ich doch recht beeindruckend fand. Falls ich es richtig verstanden habe, werden den Kisten, in denen sich die Werkzeuge befinden, automatisch mit Hilfe eines kleinen Geräts Signale geschickt, wenn sich das Gewicht der Werkzeug-Kiste verändert. Zu diesem Zeitpunkt war unsere Gruppe fertig mit dem ersten Rundgang. Anschliessend trafen wir uns wieder mit allen Lernenden und haben uns sofort wieder aufgeteilt. In der zweiten Phase des Rundgangs wurden uns die gefertigten Einzelteile gezeigt. Zusätzlich bekamen wir einen riesigen Strom-Generator gezeigt, wo man auch genau messen kann, wieviel Strom in welcher Zeit durchgeleitet wird.

Somit war der letzte Teil des Rundgangs beendet. Es wurden nur noch die unbeantworteten Fragen geklärt und schon machten wir uns wieder auf dem Weg zum Treffpunkt. Wir bedankten uns alle und verabschiedeten uns.

Zu guter Letzt machten wir noch ein Gruppenfoto und schon war der Tag zu Ende.



Im grossen Ganzen fand ich die Betriebsbesichtigung toll. Es war spannend, lehrreich und mal eine gute Abwechslung zur Arbeit. Die riesigen Maschinen finde ich sehr beeindruckend und hoffe auch, dass dieser Elektrobus mal in Funktion geht. Was ich weniger gut fand, war der Film, den man dank der neuen Stereoanlage fast nicht verstand.

Ich hoffe, es wird schon bald nochmals eine Betriebsbesichtigung stattfinden.

Marco Norz, Lernender Kaufmann EFZ im 2. Lehrjahr